

Salchendorf, 106
Albert Heinrich,
Hf. B. Wahlbach,
2 P.
Heesbach, 107 P.
Hst. Wagner, Sp.
P. Altenheesbach,
82 P.
108 P. 2. Erich
Sp. B. Alten

ften 2 : 3
: 0
tten mit 49,3 Sek.

65 Jahren. — tells
dem dem Sport ein
ung zweier Sport
heit mit dem Sport
er auf dem Biegelei
en und seiner der
Klage zu führen.
nden Sonntag auf
hm. wird die Mann
ge" gegen die gleich
geben. Prominente
gesagt.
(die Anzeige.)

gen.
n stellte der Leip-
ter einen neuem
olländer Berger
5 Sek.) Den 110-
15 Sek.) Den 110-
Megner-Frankfurt
affel wurde von
gewonnen. Im
90 Meter glatt
eutsche Wagner-
leichtathletikfesten
Hochsprung 1,80
ner Bergfest der
11,43 Meter.
okal werden am
Berlin Bayern

I N

er Liefer-
stellung.



gern,
h sein. - Die

fragen berä-
teller und be-
ut daran, sie
Wäsche und
besprechen.

Bleich-Sodal

London. Die Weltwirtschaftskonferenz ist beendet. Die Reisefreien sind nicht dabei herausgekommen. Jeder Hauptling hat zum Schluss gesprochen, dann schloß der Butler die Türe.

New York. Das italienische Ozeangeschwader hat am 25. Juli morgens 10 Uhr den Rückflug nach der Heimat angetreten. Zwei Flugzeuge mußten am ersten Tage notlanden.

Der amerikanische Feldzug gegen die Arbeitslosigkeit hat damit begonnen, bei den amerikanischen Behörden die Ausgaben mit den Einnahmen in Uebereinstimmung zu bringen. Das Fundament, der solide Unterbau, sei jetzt fertig, sagte der Präsident, nun könne der Kampf beginnen. Es sei von höchster Wichtigkeit, die Kaufkraft durch Verminderung der Schuldzinsen zu erhöhen. Eine dauerhafte Wohlfahrt sei nicht erreichbar, wenn es der Hälfte der Nation gut gehe und die andere Hälfte zahlungsunfähig sei. Jeder müsse sich eines leidlichen Wohlstandes erfreuen.

Der Präsident erhielt infolge seiner schönen Rede zahlreiche Glückwunschtelegramme. Es war immer unsere Meinung, daß Amerika der Schrittmacher im Wettrennen um die gute Zeit sein würde.

Drantienfeiern in Dillenburg.

Dillenburg. Im Rahmen der Drantienfeiern besuchten am Sonntag Nachmittag etwa 500 Personen das Freilicht-Festspiel „Wilhelm, Prinz von Drantien“, verfaßt von Schriftsteller Rühn-Hellmessen. Die Freilichtbühne liegt gegenüber dem Schloßhotel und in ihrem Hintergrunde der Wilhelmsturm in majestätischer Schönheit. Die grünbelaubte Umgebung dient als Kulisse. Der Spielraum ist groß, kleine Treppenaufgänge sind geschickt angelegt und erhöhen die dramatische Wirkung der Handlung.

Das Spiel umfaßt die Zeit von 1568-1584 und endet mit der Ermordung des Prinzen Wilhelm von Drantien durch den von seinen spanischen Gegnern geborgenen Mörder. Der 1. Aufzug spielt in Dillenburg, der 2. in Brüssel, der 3. wieder in Dillenburg, der 4. in Delft. Die Dichtung, deren Sprache zeitlich einen schönen Schwung hat, ganz besonders in dem Zwiegespräch zwischen Wilhelm und seiner Mutter, Gräfin Juliane, stellt an einzelne Darsteller große Anforderungen, denen gerecht zu werden Talent erfordert. Lobend erwähnen wir den Prinzen, die Gräfin Juliane, den Narren, schon mehr Philosoph, aber auch alle anderen haben den Anspruch auf Anerkennung, jedoch die Besetzungsbildungen durchaus gerechtfertigt waren. Das Spiel dauerte eineinhalb Stunden mit einer zehnminütigen Pause. Ein Vorpruch, hinweisend auf die jetzige Zeit und die Erweckung des deutschen Volkes durch Adolf Hitler ging der Handlung voraus. Ein Herold eröffnet die einzelnen Szenen. Ein Mädchenreigen, diese mit Schärpen in den Drantienfarben geschmückt, bringt frohes Leben in die Aufzüge der recht zahlreichen Darsteller, deren Kostüme der damaligen Zeit entsprechen.

Es finden noch einige Vorstellungen statt, deren Besuch wir empfehlen können, denn das Gebotene ist weit über den Durchschnitt. Dazu die prachtvolle von der Natur gegebene Szenerie, wie auch Dillenburg selbst als Stadt von großer historischer Bedeutung in seiner jetzigen Gestalt immer beachtenswert ist.

An die Vorstellung schloß sich ein gemeinsamer Gang durch die wieder freigelegten Schloßgewölbe, die ehemals einer Besatzung von 2000 Mann Unterkunft boten, an.

Dillenburg. Regimentsbefehl des Stadtkommandanten. Mittwoch den 28. Juli 1933, abends 8 Uhr treten das Wachregiment, sowie die Artillerie mit ihren Geschützen am Appellplatz an. Die berittenen Truppen der 2. u. 3. u. 4. u. 5. u. 6. u. 7. u. 8. u. 9. u. 10. u. 11. u. 12. u. 13. u. 14. u. 15. u. 16. u. 17. u. 18. u. 19. u. 20. u. 21. u. 22. u. 23. u. 24. u. 25. u. 26. u. 27. u. 28. u. 29. u. 30. u. 31. u. 32. u. 33. u. 34. u. 35. u. 36. u. 37. u. 38. u. 39. u. 40. u. 41. u. 42. u. 43. u. 44. u. 45. u. 46. u. 47. u. 48. u. 49. u. 50. u. 51. u. 52. u. 53. u. 54. u. 55. u. 56. u. 57. u. 58. u. 59. u. 60. u. 61. u. 62. u. 63. u. 64. u. 65. u. 66. u. 67. u. 68. u. 69. u. 70. u. 71. u. 72. u. 73. u. 74. u. 75. u. 76. u. 77. u. 78. u. 79. u. 80. u. 81. u. 82. u. 83. u. 84. u. 85. u. 86. u. 87. u. 88. u. 89. u. 90. u. 91. u. 92. u. 93. u. 94. u. 95. u. 96. u. 97. u. 98. u. 99. u. 100. u. 101. u. 102. u. 103. u. 104. u. 105. u. 106. u. 107. u. 108. u. 109. u. 110. u. 111. u. 112. u. 113. u. 114. u. 115. u. 116. u. 117. u. 118. u. 119. u. 120. u. 121. u. 122. u. 123. u. 124. u. 125. u. 126. u. 127. u. 128. u. 129. u. 130. u. 131. u. 132. u. 133. u. 134. u. 135. u. 136. u. 137. u. 138. u. 139. u. 140. u. 141. u. 142. u. 143. u. 144. u. 145. u. 146. u. 147. u. 148. u. 149. u. 150. u. 151. u. 152. u. 153. u. 154. u. 155. u. 156. u. 157. u. 158. u. 159. u. 160. u. 161. u. 162. u. 163. u. 164. u. 165. u. 166. u. 167. u. 168. u. 169. u. 170. u. 171. u. 172. u. 173. u. 174. u. 175. u. 176. u. 177. u. 178. u. 179. u. 180. u. 181. u. 182. u. 183. u. 184. u. 185. u. 186. u. 187. u. 188. u. 189. u. 190. u. 191. u. 192. u. 193. u. 194. u. 195. u. 196. u. 197. u. 198. u. 199. u. 200. u. 201. u. 202. u. 203. u. 204. u. 205. u. 206. u. 207. u. 208. u. 209. u. 210. u. 211. u. 212. u. 213. u. 214. u. 215. u. 216. u. 217. u. 218. u. 219. u. 220. u. 221. u. 222. u. 223. u. 224. u. 225. u. 226. u. 227. u. 228. u. 229. u. 230. u. 231. u. 232. u. 233. u. 234. u. 235. u. 236. u. 237. u. 238. u. 239. u. 240. u. 241. u. 242. u. 243. u. 244. u. 245. u. 246. u. 247. u. 248. u. 249. u. 250. u. 251. u. 252. u. 253. u. 254. u. 255. u. 256. u. 257. u. 258. u. 259. u. 260. u. 261. u. 262. u. 263. u. 264. u. 265. u. 266. u. 267. u. 268. u. 269. u. 270. u. 271. u. 272. u. 273. u. 274. u. 275. u. 276. u. 277. u. 278. u. 279. u. 280. u. 281. u. 282. u. 283. u. 284. u. 285. u. 286. u. 287. u. 288. u. 289. u. 290. u. 291. u. 292. u. 293. u. 294. u. 295. u. 296. u. 297. u. 298. u. 299. u. 300. u. 301. u. 302. u. 303. u. 304. u. 305. u. 306. u. 307. u. 308. u. 309. u. 310. u. 311. u. 312. u. 313. u. 314. u. 315. u. 316. u. 317. u. 318. u. 319. u. 320. u. 321. u. 322. u. 323. u. 324. u. 325. u. 326. u. 327. u. 328. u. 329. u. 330. u. 331. u. 332. u. 333. u. 334. u. 335. u. 336. u. 337. u. 338. u. 339. u. 340. u. 341. u. 342. u. 343. u. 344. u. 345. u. 346. u. 347. u. 348. u. 349. u. 350. u. 351. u. 352. u. 353. u. 354. u. 355. u. 356. u. 357. u. 358. u. 359. u. 360. u. 361. u. 362. u. 363. u. 364. u. 365. u. 366. u. 367. u. 368. u. 369. u. 370. u. 371. u. 372. u. 373. u. 374. u. 375. u. 376. u. 377. u. 378. u. 379. u. 380. u. 381. u. 382. u. 383. u. 384. u. 385. u. 386. u. 387. u. 388. u. 389. u. 390. u. 391. u. 392. u. 393. u. 394. u. 395. u. 396. u. 397. u. 398. u. 399. u. 400. u. 401. u. 402. u. 403. u. 404. u. 405. u. 406. u. 407. u. 408. u. 409. u. 410. u. 411. u. 412. u. 413. u. 414. u. 415. u. 416. u. 417. u. 418. u. 419. u. 420. u. 421. u. 422. u. 423. u. 424. u. 425. u. 426. u. 427. u. 428. u. 429. u. 430. u. 431. u. 432. u. 433. u. 434. u. 435. u. 436. u. 437. u. 438. u. 439. u. 440. u. 441. u. 442. u. 443. u. 444. u. 445. u. 446. u. 447. u. 448. u. 449. u. 450. u. 451. u. 452. u. 453. u. 454. u. 455. u. 456. u. 457. u. 458. u. 459. u. 460. u. 461. u. 462. u. 463. u. 464. u. 465. u. 466. u. 467. u. 468. u. 469. u. 470. u. 471. u. 472. u. 473. u. 474. u. 475. u. 476. u. 477. u. 478. u. 479. u. 480. u. 481. u. 482. u. 483. u. 484. u. 485. u. 486. u. 487. u. 488. u. 489. u. 490. u. 491. u. 492. u. 493. u. 494. u. 495. u. 496. u. 497. u. 498. u. 499. u. 500. u. 501. u. 502. u. 503. u. 504. u. 505. u. 506. u. 507. u. 508. u. 509. u. 510. u. 511. u. 512. u. 513. u. 514. u. 515. u. 516. u. 517. u. 518. u. 519. u. 520. u. 521. u. 522. u. 523. u. 524. u. 525. u. 526. u. 527. u. 528. u. 529. u. 530. u. 531. u. 532. u. 533. u. 534. u. 535. u. 536. u. 537. u. 538. u. 539. u. 540. u. 541. u. 542. u. 543. u. 544. u. 545. u. 546. u. 547. u. 548. u. 549. u. 550. u. 551. u. 552. u. 553. u. 554. u. 555. u. 556. u. 557. u. 558. u. 559. u. 560. u. 561. u. 562. u. 563. u. 564. u. 565. u. 566. u. 567. u. 568. u. 569. u. 570. u. 571. u. 572. u. 573. u. 574. u. 575. u. 576. u. 577. u. 578. u. 579. u. 580. u. 581. u. 582. u. 583. u. 584. u. 585. u. 586. u. 587. u. 588. u. 589. u. 590. u. 591. u. 592. u. 593. u. 594. u. 595. u. 596. u. 597. u. 598. u. 599. u. 600. u. 601. u. 602. u. 603. u. 604. u. 605. u. 606. u. 607. u. 608. u. 609. u. 610. u. 611. u. 612. u. 613. u. 614. u. 615. u. 616. u. 617. u. 618. u. 619. u. 620. u. 621. u. 622. u. 623. u. 624. u. 625. u. 626. u. 627. u. 628. u. 629. u. 630. u. 631. u. 632. u. 633. u. 634. u. 635. u. 636. u. 637. u. 638. u. 639. u. 640. u. 641. u. 642. u. 643. u. 644. u. 645. u. 646. u. 647. u. 648. u. 649. u. 650. u. 651. u. 652. u. 653. u. 654. u. 655. u. 656. u. 657. u. 658. u. 659. u. 660. u. 661. u. 662. u. 663. u. 664. u. 665. u. 666. u. 667. u. 668. u. 669. u. 670. u. 671. u. 672. u. 673. u. 674. u. 675. u. 676. u. 677. u. 678. u. 679. u. 680. u. 681. u. 682. u. 683. u. 684. u. 685. u. 686. u. 687. u. 688. u. 689. u. 690. u. 691. u. 692. u. 693. u. 694. u. 695. u. 696. u. 697. u. 698. u. 699. u. 700. u. 701. u. 702. u. 703. u. 704. u. 705. u. 706. u. 707. u. 708. u. 709. u. 710. u. 711. u. 712. u. 713. u. 714. u. 715. u. 716. u. 717. u. 718. u. 719. u. 720. u. 721. u. 722. u. 723. u. 724. u. 725. u. 726. u. 727. u. 728. u. 729. u. 730. u. 731. u. 732. u. 733. u. 734. u. 735. u. 736. u. 737. u. 738. u. 739. u. 740. u. 741. u. 742. u. 743. u. 744. u. 745. u. 746. u. 747. u. 748. u. 749. u. 750. u. 751. u. 752. u. 753. u. 754. u. 755. u. 756. u. 757. u. 758. u. 759. u. 760. u. 761. u. 762. u. 763. u. 764. u. 765. u. 766. u. 767. u. 768. u. 769. u. 770. u. 771. u. 772. u. 773. u. 774. u. 775. u. 776. u. 777. u. 778. u. 779. u. 780. u. 781. u. 782. u. 783. u. 784. u. 785. u. 786. u. 787. u. 788. u. 789. u. 790. u. 791. u. 792. u. 793. u. 794. u. 795. u. 796. u. 797. u. 798. u. 799. u. 800. u. 801. u. 802. u. 803. u. 804. u. 805. u. 806. u. 807. u. 808. u. 809. u. 810. u. 811. u. 812. u. 813. u. 814. u. 815. u. 816. u. 817. u. 818. u. 819. u. 820. u. 821. u. 822. u. 823. u. 824. u. 825. u. 826. u. 827. u. 828. u. 829. u. 830. u. 831. u. 832. u. 833. u. 834. u. 835. u. 836. u. 837. u. 838. u. 839. u. 840. u. 841. u. 842. u. 843. u. 844. u. 845. u. 846. u. 847. u. 848. u. 849. u. 850. u. 851. u. 852. u. 853. u. 854. u. 855. u. 856. u. 857. u. 858. u. 859. u. 860. u. 861. u. 862. u. 863. u. 864. u. 865. u. 866. u. 867. u. 868. u. 869. u. 870. u. 871. u. 872. u. 873. u. 874. u. 875. u. 876. u. 877. u. 878. u. 879. u. 880. u. 881. u. 882. u. 883. u. 884. u. 885. u. 886. u. 887. u. 888. u. 889. u. 890. u. 891. u. 892. u. 893. u. 894. u. 895. u. 896. u. 897. u. 898. u. 899. u. 900. u. 901. u. 902. u. 903. u. 904. u. 905. u. 906. u. 907. u. 908. u. 909. u. 910. u. 911. u. 912. u. 913. u. 914. u. 915. u. 916. u. 917. u. 918. u. 919. u. 920. u. 921. u. 922. u. 923. u. 924. u. 925. u. 926. u. 927. u. 928. u. 929. u. 930. u. 931. u. 932. u. 933. u. 934. u. 935. u. 936. u. 937. u. 938. u. 939. u. 940. u. 941. u. 942. u. 943. u. 944. u. 945. u. 946. u. 947. u. 948. u. 949. u. 950. u. 951. u. 952. u. 953. u. 954. u. 955. u. 956. u. 957. u. 958. u. 959. u. 960. u. 961. u. 962. u. 963. u. 964. u. 965. u. 966. u. 967. u. 968. u. 969. u. 970. u. 971. u. 972. u. 973. u. 974. u. 975. u. 976. u. 977. u. 978. u. 979. u. 980. u. 981. u. 982. u. 983. u. 984. u. 985. u. 986. u. 987. u. 988. u. 989. u. 990. u. 991. u. 992. u. 993. u. 994. u. 995. u. 996. u. 997. u. 998. u. 999. u. 1000.

Dillenburg. In den Tagen der Vorbereitung für die Drantienfeiern (6. bis 9. August) wieder eine mittelalterliche Stadt.

Großes Sängertreffen in Neunkirchen.

Am Sonntag hatten frohe Veder durch den Ort. Chormeister Richard aus Dornbach hatte die unter seinem Dirigentenstab stehenden Gesangsvereine zu einem gemeinsamen Treffen nach Neunkirchen eingeladen und unter Gesangsverein „Vederkranz“ hatte die Vorbereitungen übernommen. Es nahmen teil: M.-G.-V. Einigkeit-Eiserfeld, Quartettverein Vederfreunde-Eiserfeld, M.-G.-V. Liedertafel-Dornbach, M.-G.-V. Einigkeit-Zeppendorf, M.-G.-V. Germania-Schleiden und G.-V. Vederkranz-Neunkirchen. Außerdem die Kapelle der Freiw. Feuerwehr in Daaden und die Kapelle des Neunkirchner Kriegervereins.

Gegen 3 Uhr traten die Vereine beim Gasthof Thielmann an und marschierten mit Musik zum Schulhof, wo sich schon viele Zuhörer eingefunden hatten. Dort angekommen trug ein Märschchor verschiedene Veder vor, nämlich „Am herrlichen Rhein“, „Deutscher Frühling“, Kapitän und Leutnant, und „Ahnentreue“. Der Vortrag der Veder konnte sehr gut gefallen. Dann setzte sich der Zug, welcher aus mehreren hundert Teilnehmern bestand, wieder in Bewegung und marschierte zum Dick'schen Garten, wo zur Aufnahme der Gäste alles bestens vorbereitet war. Ein Gartenfest hat seine besonderen Reize. Unter den schattigen Bäumen sah man viel schöner wie in einem Festzelt. Die jüngere Generation wird es nicht mehr wissen, daß auf dem Plage, wo das Dick'sche Haus steht, in früheren Jahren manches fröhliche Fest gefeiert worden ist.

Mit dem gemeinsam gesungenen Chor „Deutsches Freiheitslied“ und einer Begrüßungsansprache, gehalten von Ernst Blecher, wurde die Veranstaltung eröffnet. Veder der einzelnen Vereine und Musikvorträge füllten die Nachmittagsstunden überreichlichst aus. Auch entwickelt sich, wo Sänger tagen, stets gar bald eine fröhliche Stimmung. So konnte es nicht ausbleiben, das am Abend auf grünem Rasen noch einmal das Tanzbein geschwungen wurde und sich eine statliche Polonaise durch den

Fortsetzung Lokales.

der Umgebung mit ihrer beweglichen Habe in unruhigen Zeiten retteten. Sollte dieser Weg nicht darauf hinweisen, daß der Burgberg eine größere Bedeutung gehabt hat?

Burbach. Anlässlich des Blumentages für die weiff. Blinden fand am Sonntag Vormittag in der Ortsmitte ein Konzert statt, welches, begünstigt durch die schöne Witterung, sich reger Anteilnahme durch die Bevölkerung erfreute. Ausgeführt wurde das Konzert vom Posaunenchor und Mitgliedern der Musikkapelle der Freiw. Feuerwehr.

Burbach. Am Ort als Bade- und Luftkurort eine gute Anziehungskraft für fremde Kurgäste zu geben, wird beabsichtigt auf der sogenannten Gombach im Rahmen des Arbeitsbeschaffungsprogramms eine Talperre in einer Länge von ca. 400 m und 8-10 m Tiefe zu errichten. Unsere Gemeindeverwaltung, welche sich in anerkannter Weise für die Durchführung dieses Projektes einsetzt, hat bereits bei der am Montag Nachmittag stattgefundenen Ortsbesichtigung ihre Zustimmung hierzu gegeben. Jedoch muß noch vor Inangriffnahme dieser Arbeiten die Genehmigung von der zuständigen Behörde eingeholt werden. Sollte nichts Unvorhergesehenes eintreten, so ist bestimmt damit zu rechnen, daß der schon seit langen Jahren im Auge gefasste Bau einer Talperre in dem sehr idyllisch gelegenen Gombachtal seiner Vollendung entgegen geführt wird. Die Durchführung des geplanten Entwurfs ist infolgedessen sehr zu begrüßen, als erstens dadurch wieder viele Personen auf längere Zeit Beschäftigung finden und zweitens unsere Gemeinde hieraus viel Nutzen ziehen könnte. Wenn man sich heute das Tun und Treiben an dem verhältnismäßig kleinen Badeweiher oberhalb unseres Ortes ansieht, so kann ohne weiteres daraus die Forderung gezogen werden, daß sich der Bau der geplanten Talperre bestimmt als rentabel erweisen wird. Unserer Gemeinde würden wohl im Augenblick durch die Errichtung dieser Talperre große Kosten auferlegt, jedoch dürften diese auf die Dauer durch Erhebung von Badegebühren, Vermietung von Talbooten, Anlegung einer Fischzucht und Verpachtung dieser, gedeckt werden. Der Plan wird allgemein begrüßt.

Altenfeelbach. Die Arbeiten an der Erneuerung der Wasserleitung haben begonnen. Das Arbeitsamt bestimmte die Arbeitslosen, welche eingestellt wurden. Die Arbeitsnot kommt auch darin zum Ausdruck, daß ein großer Teil des diesjährigen Saubergs gehackt wurde, um Korn zu säen.

In der evang. Kirchengemeinde Herdorf-Struthütten wurde nur ein Wahlvorschlag aufgestellt. Es gelten als gewählt:

In Herdorf: Stoll, Wilhelm; Zuh, Ernst; Keller, Wilhelm; Frey, Wilhelm; Daub, Ernst; Hoffmann, Hugo; Schweiger, Ernst; Wiemann, Heinrich; Schrei-

Garten bewegte. Die Veranstaltung fand einen ungetrübten Abschluß. Bei dieser Gelegenheit wird die Einwohnerschaft nochmals gebeten, den Gesangsverein Vederkranz durch Teilnahme an seinen Veranstaltungen zu unterstützen. Der Verein, in dessen Reihen das deutsche Lied geübt und gepflegt wird, hat in den vergangenen Jahren stets durchgehalten, obwohl seine Mitglieder fast alle arbeitslos sind. Dasselbe gilt auch für die Musikkapelle, die immer treu und munter alle Veranstaltungen unterstützt hat. Pflege von Musik und Gesang gehört zu unseren höchsten Kulturgütern und ist auch zum Wiederaufbau unseres deutschen Vaterlandes von großer Bedeutung.

Lokales.

Neunkirchen. Am Samstag fand eine Feuerwehr-Großübung statt. Es war der Fall angenommen, im Gasthof Thielmann sei gelegentlich einer großen Veranstaltung Feuer ausgebrochen und sei durch herrschenden Wind das ganze Dorf in Gefahr. Die Feuerwehren von Altenfeelbach, Struthütten und Salchendorf eilten teils mit Autos zur Hilfe, auch erschien ein Kommando mit der Zeppendorfer Motorspritze in kurzer Zeit am Brandplatz. Die Wehr von Neunkirchen hatte die Aufgabe, das Dilsberg'sche Bretterlager und die angrenzenden Gebäude unter Wasser nehmen. Die Sanitätskolonne errichtete schnell vor dem Hause Herrn Müller einen Verbandspunkt, wohin Verletzte gebracht wurden, welche von da mit Tragbahnen zum Schulhof transportiert wurden. Natürlich eilte viel Publikum zum Brandplatz, jedoch die Abspermannschaft ihre liebe Not hatte. Sausie dann ab und zu ein Wasserstrahl, „verheerend“ ins Publikum, so stob alles mit großem Gekröse in wilder Flucht auseinander. Auf dem Schulhof fand anschließend ein Aufmarsch statt, wo k. Bürgermeister Brüggenmann einige Begrüßungsworte sprach, während Branddirektor Schneek und Oberbrandmeister Fild die übliche Kritik übten. Als Abschluß sahen wir in der Kölnerstraße unter dem Kommando von Oberbrandmeister Alfred Ebner-Struthütten einen schneidigen Parademarsch.

Es ist nunmehr bestimmt, daß am 26. und 27. Aug. die Weife der neuen Fahne des Neunkirchner Kriegervereins, verbunden mit großem Vokal- und Militärkonzert, stattfindet. Der Vorverkauf von Karten beginnt bereits in der nächsten Woche.

Neunkirchen. Infolge Auflösung einer Einheitsliste war die Kirchenwahl am vorigen Sonntag ausgefallen. Die auf dem einen Wahlvorschlag bezeichneten Vertreter sind somit als Repräsentanten unserer Kirchengemeinde gewählt. Es sind dies in Neunkirchen:

E. Krumm, A. Vanthöfer, W. Bohlmann, Ed. Kirchhöfer, Herm. Hübel, Joh. Strotz, H. Fild, A. Laub, H. Romp, W. Bollberg, P. Schweisfurth, Th. Weg.

In Salchendorf: A. Koch, A. Barth, Arn. Durr, H. Schneider, I. G. Scheide, C. Meyer, Eld. Grau, Arn. Hampe, W. Hoffmann, W. v. d. Selben, W. Böcking.

In Altenfeelbach: W. Kunze, Lebr. Emers, W. Duandel, Fr. Schauer, Walter Duandel, K. Stumpf, P. Weber, K. Sauer.

In Zeppendorf: A. Köllner, W. Keller, Helm. Kehler, B. Höfer, A. Roth, K. Schreiber.

In Vederkranz: W. Baumgarten, W. Sauer, I. Hampe.

Die neugewählten Repräsentanten werden am Sonntag zusammen mit den Mitgliedern des bisherigen Presbyteriums die Wahl des neuen Presbyteriums vornehmen.

Kreisarzt Medizinalrat Dr. Casar in Dortmund wurde zum Direktor des Gesundheitsamtes in Dortmund ernannt. (Herr Dr. Casar stammt aus Montabaur und seine Frau, Helene geb. Schneider, aus Neunkirchen).

Die Siegener Zeitung berichtet in Nr. 172, daß die Vederungen, die Schachspiel im Siegerlande in stärkster Maße zu fördern, im Gange sind.

Auch die deutsche Geflügelwirtschaft schließt sich zu einem Reichsverband zusammen, an dessen Spitze ein praktischer Landwirt, Karl Beyer, gestellt worden ist. Der Verband gliedert sich in folgende Fachschaften: 1. Landwirtschaftliche Geflügelhaltung, 2. Rassegeflügelzucht, 3. Reichsgerbdruck, 4. Reisebroschüren. Nicht eine Bestandsvermehrung, sondern eine Bestandsverbesserung ist das Ziel.

Neunkirchen. Die anhaltende Wärme (am Tage bis 27 ° C) hat das Korn schnell reifen lassen und auch bei uns beginnt der Kornschnitt in der nächsten Woche. Die Sichel wird dabei nicht zu entbehren sein, denn es gab stellenweise Lagerfrucht, z. B. wegen zu starker Düngung, aber auch, was erfreulich ist, wegen der guten Ernte.

Nach dem Hundertjährigen Kalender werden die warmen Tage im August noch eine Woche anhalten, dann bis 12. 8. Regen und trüb, 13. idyll, 14-17. kalter Regen, vom 18. ab idyll und warme Witterung, viel Gewitter und gegen Monatschluß Regen.

Leistungsdruck beim heimischen Großvieh. Im Kreise Stegen stehen nur 1,7 Prozent Milchkuhe unter Leistungskontrolle, eine sehr geringe Zahl.

Am Sonntag Mittag (Blindentag) veranstaltete die rührige Kapelle unseres Kriegervereins auf der Dorfbach ein Promenadenkonzert, welches dankbare Zuhörer fand.

Am Donnerstag, Nachmittag machte der Vaterländische Frauenverein einen Ausflug zum Gasthaus Petri, Wiederfeld. In dem schönen, großen Garten verlebten die Frauen einen gemüthlichen Nachmittag. Kaum angelangt, wurde Kaffee und Kuchen aufgetragen, welcher allen vortrefflich mündete. Nachdem das Lied „Lobe den Herren den mächtigen König der Ehren“ gesungen war, hielt Herr Pfarrer Wibel eine kurze Ansprache über Psalm 104: Lobe den Herrn meine Seele, mein Gott Du bist sehr herrlich. Danach wurde noch das Lied „Schönster Herr Jesu“ gesungen. Zu schnell vergingen die schönen Stunden. Gegen 7 Uhr traten die Frauen vollbefriedigt den Heimweg an. Ungefähr 120 Frauen beteiligten sich an dem Ausflug.

Der Landesjugenführer Westfalen im Volksbund für das Deutschland im Ausland hat der hiesigen Schulgruppe „in Anerkennung ihrer Leistungen“ beim Staffellauf ein silbernes Wimpelband verliehen.

der, Bouis, Dörter, Emil; Feld, Robert; Wehler, Walter; Jäger, Theodor; Krenn, Otto; Weg, Emil; Fethauer, Wilhelm; Erasmann, Daprich; Rudolf; Hilberger, Wilhelm; Bary, Heinrich; Zuh, Wilhelm; Gahn, Richard; in Struthütten: Ernst, Albert; Ebner, Walter; Schmidt, Martin; Wiltwager, Albert; Fild, Ernst; Müller, Wilhelm; Schül, Hermann; Dierbach, Karl; Köllner, Alfred; Gindberg, Karl; Stoll, Karl; Köllner, Karl; Gahn, Heinrich; Kreyer, Hermann; Schül, Wilhelm; Nassauer, Ernst; Erasmann, Hartmann, Karl; Ebner, Paul; Brauer, Albert; Kleinhardt, Adolf; Kleinhardt, Albrecht.

Herdorf. Die Freiw. Feuerwehr erhielt am 24. Juli die Motorspritze. Die Spritze kostet 1950 M. 750 M. trägt die Prov.-Feuer-Verf. dazu bei. Von Rechtswegen müßten die Feuer-Ver sicherungs-Gesellschaften die gesamten Kosten für die Feuerwehr decken. — 10 Siedlungshäuser mit Reichsdarlehen sind Herdorf zugeteilt worden. Ein eigener Bauplatz von mindestens 600 Quadratm. Umfang ist bedingend. Die Bauleitung hat Architekt Albert Kipping, die Kosten sollen pro Haus außer der Eigenleistung M. 2725 nicht überschreiten. — Die Gemeinde legt eine neue Badeanstalt am Fronstein an.

Die Angelegten der Bergbau- und Hütten- u. G. Friedrichshütte Herdorf haben einstimmig beschlossen, zur Spende für die nationale Arbeit beizutragen, indem sie 10. monatlich angemessene Beträge vom Werk einhalten und abführen lassen.

Der Führer der NSDAP, Amtsvorsteher Wilhelm Stoll ist in die Gemeindevertretung berufen worden an Stelle des verstorbenen Vergasseffor Schneider.

Lüßeln (Amt Burbach) wartet auf die Genehmigung einer Anzahl Siedlungsvorhaben mit Reichsunterstützung. Da aber innerhalb und am Rande des Ortes Grundstücke in der verlangten Größe kaum oder überhaupt nicht zugeteilt oder erworben werden können, so muß man versuchen, den jungen Leuten auf andere Weise zu helfen. Ein gutes Siedlungsgelände auch mit gutem Wasser wäre im Eichenborn, aber der Weg

Salchendorfer Spar- und Darlehnskassenverein

Salchendorfer Spar- und Darlehnskassenverein

Salchendorfer Spar- und Darlehnskassenverein

Salchendorfer Spar- und Darlehnskassenverein

Salchendorfer Spar- und Darlehnskassenverein

Salchendorfer Spar- und Darlehnskassenverein

Salchendorfer Spar- und Darlehnskassenverein

Salchendorfer Spar- und Darlehnskassenverein

Salchendorfer Spar- und Darlehnskassenverein

Salchendorfer Spar- und Darlehnskassenverein

Salchendorfer Spar- und Darlehnskassenverein

Salchendorfer Spar- und Darlehnskassenverein

Salchendorfer Spar- und Darlehnskassenverein

Für die wohlthuenden Beweise warmer Liebe, Treue und Verehrung, die unserem lieben Heimgegangenen von allen Seiten der Bevölkerung zuteil wurden, Jedem einzeln zu danken, ist uns nicht möglich. So möchten wir auf diesem Wege allen Vereinen, sowie jedem Einzelnen seiner Arbeiter und Angestellten, seiner Kameraden, Freunde und ihm sonst in Anhänglichkeit Verbundenen unseren Dank von ganzem Herzen zum Ausdruck bringen.

Frau Else Schneider und Kinder.

Herdorf, im Juli 1933.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme bei dem Heimgegangenen unserer lieben Entschlafenen sagen wir Allen herzlichsten Dank.

Familie Sauer.

Neunkirchen.

Statt Karten

Es grüßen als Verlobte:

NELDA BIELER

HERBERT GELBER

Lippe, im Juli 1933.

Gurken, Tomaten u. Kopfsalat hat abzugeben Gärtnerei Finffinn.

Die Hauptsache für den Sparer:

Sicherheit zuerst.

lieber etwas weniger Zinsen

Gegen Sie Ihr Geld sicher an bei der

Amtsparkasse zu Burbach.

Jede Behörde, jeder Verein, jede Bibliothek

solte das Buch von Adolf Hitler

Mein Kampf

anschaffen, damit sich immer mehr Volksgenossen mit dem Gedankengut des Führers vertraut machen.

Preis 7.20.

Vorrätig in der

Buchhandlung H. Braun.

Tagung der Reichsvereinigung ehemaliger Kriegsgefangener.

Hamburg. Gelegenheitlich der 16. Bundestagung der R. e. K. wurden Freizeugnisse an den Reichspräsidenten und Reichskanzler

wurden. Letzterer antwortete wie folgt:

„Den zum Bundestag der Reichsvereinigung ehemaliger Kriegsgefangener verammelten Kameraden danke ich für die mir überlieferten Freizeugnisse. Ich weiß, daß die Reichsvereinigung das Vermächtnis der 165 000 in der Gefangenschaft geforderten Volksgenossen treu durch schwere Zeit hindurch getragen hat.

Ich grüße die ehrenvoll in Gefangenschaft geratenen Kameraden, die zu dem Frontsoldatentum gehören, das zur Mitarbeit am neuen Deutschland berufen ist.“ Reichskanzler Adolf Hitler.

Der R. e. K. ist in den Koffhäuserbund zur Sammlung aller Frontkämpfer und Soldaten eingetreten.

Gemeinderatsitzung zu Neunkirchen am 21. Juli.

Anwesend der Gemeindevorsteher und 8 Mitglieder. — Punkt 1 betraf die Vereinbarung über die Höhe der Zuschüsse der Betriebsgemeinschaft Salchendorf an die Wohnfluggemeinde für das Betriebsjahr 1931. Die vorgeschlagene Vereinbarung wurde einstimmig abgelehnt.

Punkt 2. Die Uferbefestigung der Heller von Sauer's Mühle bis zum Stauehr Lauf und an der Wildbach bis zur Salchendorfer Grenze wurde beschlossen.

Punkt 3. Zum Schuldiener wurde der seitherige Wassermeister Paul Ebner und zum Gemeinbediener Karl Neuffer verpflichtet.

Punkt 4. Der diesjährige Jahrmakel soll auf dem Sportplatz an der Frankfurterstraße stattfinden.

Der Zuschlag zur Grundvermögenssteuer beträgt beim bebauten Besitz 200%, beim unbebauten Besitz 280%, bei der Gewerbe-Ertragssteuer 500%, Gewerbe-Kapitalsteuer 1400%, Bürgersteuer 500%.

Herr Rektor Hertenhöfer wurde als Schiedsmann wiedergewählt.

Der Freiwillige Arbeitsdienst in den Vereinigten Staaten

nimmt wöchentlich um 10 000 Mann zu. Vor einer Woche waren es 275 000 Mann in 1200 Lagern. Die Einrichtung weicht etwas von der deutschen Art ab. Der „Freiwillige“ erhält als Lohn 30 Dollar im Monat, davon werden 25 Dollar an seine notleidenden Angehörigen gegeben, ob in bar oder in Sachwerten, kommt auf deren Lage an. Die „Freiwilligen“ erhalten zum Arbeitsdienst eine Einladung, werden einheitlich gekleidet, erhalten gemeinsam Essen, arbeiten in der Woche fünf Tage lang je 7 Stunden und man wird versuchen, wie auch bei uns, tüchtige, brauchbare Männer aus ihnen zu machen, die sonst in den Großstädten verkommen und verblüfft wären. Eigenartig ist die Einstellung der Frei-

Ev. Gemeinde Neunkirchen. Sonntag (7. n. Trin.), den 30. Juli, vorm. 10 Uhr Gottesdienst: P. Wigel. Koll. f. d. Diakonenanstalten.

Dienstag 8 1/2 Uhr Kirchenchor.

Ev. Gemeinde Herdorf - Struthütten. Sonntag, den 30. Juli, 9 Uhr Frühgottesdienst im Vereinshaus Struthütten, 10.05 Uhr Hauptgottesdienst (Hilfspr. Rosenkranz).

Mütterberatungen. Zeppenfeld-Wiederstein: Dienstag, den 1. Aug. von 4-5 Uhr in der Schule in Zeppenfeld.

Neunkirchen-Salchendorf: Mittwoch, den 2. Aug. von 3-4 Uhr in der Wirtschaft Dörfer, Salchendorf.

Betr. Ehestandsdarlehen. Es wird darauf hingewiesen, daß diejenigen Gewerbetreibenden, die Möbel und Hausgeräte herstellen und zum Verkauf halten und die Zulassung als Verkaufsstelle noch nicht beantragt haben, dies bei dem Amt in Burbach beantragen können. Antragsformulare können hier in Empfang genommen werden.

Burbach, den 22. Juli 1933.

Der Bürgermeister. J. B. Brüggemann. L. Weigand.

Deutscher Werkmeister-Verband Ortsgruppe Neunkirchen.

Samstag, den 5. August, abends 8 1/2 Uhr im Lokale S. L. Monatsversammlung

wozu alle Kollegen, einschl. der durch die Neuordnung uns zugewiesenen, sowie die unorganisierten Kollegen dringend eingeladen werden.

Anmeldungen nimmt der Ortsgruppenleiter Ernst Ströhm am Neunkirchen, entgegen.

Original-Beck-Einfachgläser.

u. Apparate, Seesgläser, Gummi - Erfrigerer und Dekel empfiehlt

Paul Spies.

Eine Anzahl neue und gebrauchte Herren- u. Damenräder billig abzugeben. Decken von A. 1. an. Erfrigerer billigst.

Paul Jäppke, Wahlbach. Nehme geb. Räder in Zahlung.

Ich bin 80 Jahre

alt und litt seit längerer Zeit an Rheumatismus, Appetit- u. Schlaflosigkeit. Nach Verbrauch von 4 Flaschen Zinsser-Knoblauchsaff fühlte ich mich wie neu geboren.

Sant Sacher, GutsMuths, Großb. Zinsser-Knoblauchsaff

wirkt appetitanregend, reinigt Blut und Darm, schafft gesunde Säfte und leistet d. Arterienverfälschung, d. h. b. Blutdruck, Magen-, Darm-, Leber- u. Gallenleiden, bei Nerven-, Rheumatismus, Stoffwechselstörungen u. vorzeitigen Alterserscheinungen gute Dienste.

Flasche Mk. 3.—, Ver- lüschl. nur Mk. 1.— In Apotheken u. Drogerien zu haben, best. dort, wo eine Packung ausliegt. Verlangen Sie ausführliche Beschreibung von

Dr. Zinsser & Co. G. m. b. H. Heilbrunn-Tees Leipzig 22

30 000 Anerkennungen über Zinsser-Gesundheit (notariell beglaubigt).

1 rotes Rind

steht zu verkaufen. Neunkirchen, Hansstr. 300.

willigen. Der Neuling wird zwei Wochen lang der Armee übergeben, die ihn Ordnung und Disziplin lehrt. Es scheint so, als ob die Armee überhaupt die Führung des Freiw. Arbeitsdienstes befehlen solle.

Die Ver. Staaten können jahrelang eine Million Arbeiter in ihren Staatsforsten beschäftigen, denn seither hat man auf den nach unseren deutschen Verhältnissen ungeheuer großen Flächen nichts getan wie abgeholzt und das Nachwachsen der Natur überlassen. Von Zeit zu Zeit entfallen dann in den menschenleeren Waldgebieten Brände, die niemand außer etwa eintretender Regen löschen konnte.

Ankraut am Wege.

Zu den sehr vielseitigen Bestrebungen, für die immerfort wachsende und zunehmende Bevölkerung Nahrungsmittel im eigenen Lande zu erzeugen, gehört nicht allein das Urbarmachen von Waldböden und seine Umwandlung in Ackerland, sondern mehr noch die bessere Ausnutzung des Bodens durch rechtzeitige Verhinderung des Ausbreitens der Unkrautplage. Gärten die beim Hause liegen sind leicht ertragreicher zu gestalten und viel eher in Ordnung zu halten, als wenn man erst fünf Minuten weit laufen muß, um ein paar Salatköpfe und ein wenig Suppenkraut zu holen.

Der Garten ist das Gebiet der Frau.

Das Aussehen der Gärten ist so verschieden wie die Frauen selbst. An Unkraut wird es in keinem Garten fehlen, denn zur Zeit der Samenreife trägt der Wind so viel davon aus der nahen Wiefe, von den Feldrinnen und Wegeböschungen heran, daß Du genug davon haben wirst, aber dazu kommen dann noch andere günstige Umstände für das Gedeihen des Unkrautes oder der wilden Pflanzen. Im Sommer trägt man den massenhaft im Staub der Straße liegenden Samen an den Schuhen mit in Haus und Garten, oder er wandert durch den Vogelkropf durch die Luft, oder durch den Kugeln auf den Dingerhaufen und von da wieder in Feld und Garten, als ganz winzige kleine Teilchen oft kaum dem Auge wahrnehmbar, sind sie vor Vernichtung geschützt. Andere wilde Pflanzen, die wir als Unkräuter bezeichnen, die aber auch irgendeinem Verwendungszweck zugeführt werden könnten, wie Agropyrum (Gras mit zuckerreicher Wurzel), verbreiten sich durch ihr Wurzelwerk gerade dort, wo wir sie nicht haben wollen und sind sehr schwer auszuröten.

Ein böser Nachbar

ist in allen diesen Fällen ein Besitzer, der nichts tut, um der Verbreitung des Unkrautes auf seinen Grundstücken Einhalt zu tun, der alles wachsen läßt wie es will. Es mag unwahrscheinlich und

Salchendorfer Spar- und Darlehnskassenverein e. G. m. u. H. Salchendorf bei Neunkirchen BANKVERBINDUNG: Ländl. Centrakasse in Münster. POSTSHECKKONTO: Dortmund 32343, Köln 96727. gegr. 1902. TELEFON: Neunkirchen 275, 520 Mitgl.

Ausführung sämtlicher Bankgeschäfte Annahme von Spareinlagen zu den günstigsten Zinssätzen. Eröffnung von Konten in lfd. Rechnung Gewährung von Krediten Spare bei Deiner Spar- und Darlehnskasse. Sie bietet Dir die günstigste Verzinsung und die grösste Sicherheit.

Messer, Gabel, Gläser, Teller. spült besser, billiger, schneller! Zum Aufwaschen, Spülen und Reinigen für Geschirr und alles Hausgerät

Neue Pianos v. 580 Mk. Harmoniums v. 200 Mk. ständig an Lager. Ferner habe ich stets gebrauchte Instrumente in verschiedenen Preislagen vorrätig. Ruf 345 Karl Haffel, Salchendorf.

Komplette Dorfbetten und -Körbchen, sowie Innenausstattungen allein zum Einsetzen in einfache Betten u. Körbchen. Flora-Dorfmüllmatrassen, passend für jeden Korb u. Wiege, Garnitur v. 5.80 an, Prosp. gratis Vertretung und Niederlage: Luise Hirz, Struthütten.

Saison-Ausverkauf. Auf Hüte, Mützen, Schirme, Stöcke, Ober- und Sporthemden gewähre

10% Rabatt Ludwig Spies Neunkirchen, Bahnhofstr.

Brandholz prima Waldholz, auf Osenlänge geschnitten, liefert laufend

Holzhandlung H. Schröter, Neunkirchen, Bahnhofstr. 302. Fernsprecher 393.

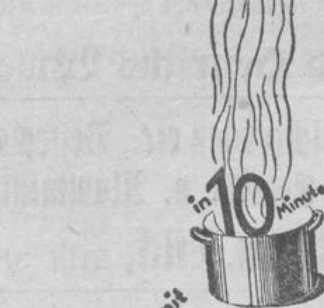
Einige Fuhrer Brandholz zu verkaufen. Helmut Gräf, Wiederstein.

SA-Liederbücher zum Preise von 10 u. 20 Pfg. vorrätig in der

Buchhandlung H. Braun.

Junge Mädchen vom Lande, 18 J. alt, ev., gut angeleitet, auch für landwirtsch. Arbeiten sucht Stellung. Näheres in der Expedition.

Zwei-Drei- und Vierfrucht-Marmelade bereiten Sie



Opekta

Aus Früchten gewonnen

Trocken-Opekta ist Opekta in Pulverform und wird gerne für kleine Portionen von 2 bis 4 Pfund Marmelade verwendet, da es schon in Päckchen zu 25 Pfennig und 45 Pfennig zu haben ist. — Packung für 7 Pfund Marmelade 86 Pfennig. Genaue Rezepte sind aufgedruckt.

Achtung! Rundfunk! Sie hören über den Westdeutschen Rundfunk jeden Mittwoch-Vormittag 9.30 Uhr den sehr interessanten Lehrvortrag aus der Opekta-Küche „10 Minuten für die fortschrittliche Hausfrau“. — Rezeptdurchgabe!

Das Opekta Rezeptbuch, reich bebildert, erhalten Sie für 20 Pfennig in den Geschäften. Falls vergriffen, gegen Voreinsendung von 20 Pfennig in Briefmarken von der OPEKTA GESELLSCHAFT I. M. B. H., KÖLN RIEHL

Rezept

4 Pfd. entsteinte Pflaumen, Pflirsche, Sauerkirschen, Aprikosen, Reineklauden oder Mirabellen — einzeln oder in beliebiger Mischung — sehr gut zer kleinern und mit 4 Pfd. Zucker zum Kochen bringen. Hierauf 10 Minuten stark durchkochen, dann 1 Normalflasche Opekta zu 86 Pfg. hinzurühren u. in Gläser füllen. — Ausführl. Rezepte sowie Etiketten für Ihre Marmeladengläser liegen jeder Flasche bei.

Opekta ist nur echt mit dem 10-Minuten-Topt.

Größere Mengen Brennholz auf Osenlänge geschnitten, zu 60 Pfg. Ctr. ab Werk abzugeben.

Carl Scholl, K.-G. Sägewerk, Burbach.

Erklärung.

Die über den Sturmführer 3. rmer getanen Verurteilungen nehme ich mit dem Ausdruck des Bedauerns zurück.

Gustav Ginsberg, Neunkirchen.

Leupin-Creme und Seife vorzügliches Hautpflegemittel, seit Jahren glänzend bewährt bei

Flechte, Jucken, Ausschlag, Krätze, Hämorrhoiden, Beinschäden, Wundsein usw.

Central-Drogerie W. Titsche

Suche für meinen Sohn, 16 Jahre alt, evg. Religi., eine Lehrstelle als Schuhmacher. Zu erfragen in der Geschäftsf.

Ein fast neuer Herd und 1 Füllöfen zu verkaufen.

Von wem, zu erfr. in der Geschft.

un glaublich klingen, wenn ich sage, in den Landgemeinden wird am meisten gefürchtet durch die Gemeindegemeinde dadurch, daß sie an den Böschungen der Gemeindegemeinde nichts tun, um dem Lieberhandnehmen kulturschädlicher Pflanzen vorzubeugen.

Aber nicht allein an öffentlichen Wegen werden die Plagegeister der anliegenden Besitzer gebildet, vernachlässigte Felder sind für die Nachbarn ebenso schädlich und je schmaler die Parzellen sind, desto sorgfältiger müssen sie in Ordnung gehalten werden, um eine Verunkrautung der Nachbargelände ebenfalls zu verhindern. Es ist von der Natur jedes Krautlein mit sorgfältigem Schutz versehen worden, damit seine Art nicht aussterbe. Wir würden vergeblich versuchen, die Brennessel, die Ochsenzunge, den Hufschwamm, Wegerich, Krähenfuß, Brennessel, Schierling usw. auszurotten, denn dies würde über unsere Kraft gehen, aber wir müssen, sofern sie uns keinen Nutzen bringen, ihre Lebensbedingungen einschränken, weil bei dem stets knapper werdenden Raume in Deutschland wir uns einen solchen Luxus nicht mehr wie seither erlauben können.

Leokrem bräunt schneller und verjüngt die Haut DOSE: 90, 50, 22, 15 PF.

Neuordnung der Angestellten. Wie die Schwesterorganisationen rufen auch der Deutsche Werkmeisterverband alle die ihm durch die Neuordnung zugewiesenen techn. Angestellten zum Eintritt in den Verband auf. Nach Fachgruppe 3 des Gesamtverbandes gehören in den Werkmeisterverband alle techn. Betriebsangestellten in Hütten, Fabriken, im Hoch- und Tiefbau, den Industrien der Steine und Erden und die Liebertage-Beamten des Bergbaues. Da die Zeit schon vorgeschritten ist, muß der Aufnahmeantrag bis zum 5. August gestellt werden. Siehe Anzeige.

Köln. Am Hauptmarkt waren unermessliche Mengen Gemüse und Obst aufgestapelt und bei Marktschluß blieb Vieles unverkauft. Bohnen konnten nicht alle abgesetzt werden. Auf dem Frühkartoffelmarkt ist der Bedarf zurückgegangen, seitdem in den Schrebergärten Kartoffeln geerntet werden. Der Preis im Großhandel hielt sich durch Vereinbarung auf 1.80 bis 2.05 Mk pro Zentner. In Nordholland ist der Kartoffelpreis infolge Ueberangebot auf 58 g pro Zentner gesunken.

Auch im Hellertal kauft man gegen Bedarfsdeckungsscheine gut und billig!

Nachstehend verzeichnete Geschäfte bieten eine schöne Auswahl in allen für einen Haushalt benötigten Artikeln.

Fertige Betten,

sowie sämtliche Bettwäsche, Leibwäsche
Weißwaren u. alle Manufakturwaren
kauft man preiswert und in bewährter Qualität bei

Albrecht Böding, Salchendorf

Fernsprecher Neunkirchen 307

Schlafzimmer, Küchen, sämtliche Einzeilmöbel,

sowie alle Polsterwaren

Hermann Sander II, Neunkirchen

Fernruf 375.

Komplette Wohnungseinrichtungen

und alle Einzeilmöbel, fertige Betten, Matratzen, Feder-
Deckbetten, -Kissen usw., sämtliche in die Holzbranche
fallenden Haushaltsgeräte liefert reell und billig auf Grund mehr
als 40jähriger Erfahrungen

Neunkirchen Arnold Heinrichs Bwe.

gegenüb. d. Apotheke

**Herde, Ofen, Badeeinrichtungen etc., Bestecks,
Kücheneinrichtungen in Emaille u. Aluminium**

liefert billigst **Bertram Lück, Telef. 312**

Teppiche und Läufer in Linoleum,
Stragula u. Haargarn,

Bettvorlagen liefert **Paul Feller.**

Ich empfehle für den neuen Hausstand:

**Billige Wecker, Küchenuhren,
moderne Wand- und Standuhren** in bester
Qualität

Trauringe in allen Preislagen.

Neunkirchen
Serdorf **Müllenschläder**

Eduard Germann & Söhne

G. m. b. H.

Möbelwerkstätten

Ihre Ausstenerartikel

wie Betten, Bettwäsche,
Gardinen, Haushaltwäsche,
usw. kaufen Sie besonders
vorteilhaft bei

Theodor Hinz, Struthütten

Fernruf Neunkirchen 233

Fertige Betten,

**Bettbarchent, Bettfedern u. Daunen,
Wäscheausstenern in bekannt guten Qualitäten**

Frau Leonh. Ermert.

Schlafzimmer und Küchen,

sowie Einzeilmöbel aller Art, Matratzen
und Polstermöbel aller Art

Karl Koch, Zeppensfeld

Fernsprecher Neunkirchen 359

Siegherde, Ofen,

Haus- und Küchengeräte

liefert in nur guten Qualitäten

Fernruf 206

L. Düsberg.

**Herde, Ofen, sämtl. Haus- und
Küchengeräte**

Qualitätsware stets an Lager.

Martin Moritz, Neunkirchen.

Lieferung sämtl. Ausstenerartikel

**Fertige Betten, Gardinen, Leib- und
Tischwäsche** in guter Qualität

**Gust. Schweisfurth, Inh. E. Schriebe
Salchendorf.**

Fertige Betten, Gardinen,

Bettbarchent, Bettfedern und Daunen,

sowie Bett-, Leib- und Tischwäsche

kaufen Sie billig und gut im

Kaufhaus Wenzel, Neunkirchen.

Heinr. Flick

Schreinerei und Möbelhandlung

Lieferung sämtl. Möbel

zu billigsten Preisen.

Betten federdicht, farbecht

Bettfedern, Daunen, Bettwäsche,

Leibwäsche, Gardinen billig und gut von

Paul Spies, Neunkirchen

Sämtl. Zimmereinrichtungen u. Einzeilmöbel

sowie alle Polsterartikel liefert

Aug. Böcking, Salchendorf

**Federbetten, Matratzen, Sofas,
sämtliche Polstermöbel**

Sattlerei und Polsterei Werner Spedtl.

Schlafzimmer u. Küchen

in nur allerbesten Qualitäten liefert preiswert
franko Haus gegen Bedarfsdeckungsscheine der
Ehestandsbarlehen

Rich. Langenbach, Burbach i. W.

Beim Einkauf Ihres Herdes oder Ofens wenden Sie sich
bitte an mich. Sie werden preiswert und gut bedient.

Albert Jandt, Salchendorf, Kölnstr. 123

Porzellan von H. Braun

Der Arbeitnehmer im neuen Staat.

Von Erich Jörmer, Ortsgruppen-Vorstandsmitglied der N. S. D.

Die Nationalsozialistische Betriebszellen-Organisation (N. S. B. Z.) steht jetzt vor der schwierigen Aufgabe, den letzten schaffenden deutschen Menschen zur Mitarbeit für den neuen Staat zu gewinnen. Die N. S. B. Z. ist die politische Vertretung der gesamten deutschen Arbeiterschaft, während die Gewerkschaften (14 Arbeiter- und 9 Angestellten-Vereine) wirtschaftliche und berufliche Aufgaben zu erfüllen haben. Die Arbeiter- und Angestellten-Verbände bilden zusammen mit den Unternehmer-Verbänden die „Deutsche Arbeitsfront“, die von Hg. Dr. Robert Ley geführt wird. Führer des Gesamtverbandes der deutschen Arbeiter ist Hg. W. Schulmann, Führer des Gesamtverbandes der deutschen Angestellten ist Hg. Albert Forster. Die Unternehmer-Verbände sind noch im Aufbau begriffen. Schirmherr der „Deutschen Arbeitsfront“ ist unser Volkskanzler und Führer Adolf Hitler. Jeder Volksgenosse ist der Gesamtheit gegenüber verpflichtet, am Aufbau des Vaterlandes mitzuwirken. Derjenige Arbeitnehmer, der dem großen Geschehen der letzten Zeit bisher noch fern stand, bekundet seine Mitarbeit dadurch, daß er sich seinem Berufsverband und damit der „Deutschen Arbeitsfront“ anschließt.

In der Deutschen Arbeitsfront wird der sittliche Wert der Arbeit gepredigt, auch die geringste Arbeit muß im Hinblick auf die Gesamtheit ebenso geachtet werden wie die höchste. Es muß wieder gegenseitige Achtung entstehen. Jeder schaffende Mensch, ganz gleich wo er steht, muß sich bewußt sein, daß er ein wertvolles Glied der Volksgemeinschaft ist. Der vergangene Marxismus hat mit seiner unheiligen Lehre vom Klassenkampf in den Herzen der Arbeiter planmäßig ein Minderwertigkeitsgefühl gezeugt und der Arbeiter wurde als fünftes Rad am Wagen betrachtet. Der deutsche Arbeiter soll im neuen Staat aus diesem Zustand herausgerissen und vollwertig in die deutsche Volksgemeinschaft eingereiht werden. Es kann sich jetzt niemand mehr damit entschuldigen, daß ihm die Vielheit der Verbände abstoße. Es ist heute jedem die Möglichkeit gegeben, sich seinem Berufsverbande (alle stehen unter rein nationalsozialistischer Führung) anzuschließen. Wie schon erwähnt, ist unser Volkskanzler Adolf Hitler der Schirmherr der „Deutschen Arbeitsfront“ und jeder, der heute dem Berufsverband fernbleibt, lehnt damit Adolf Hitler ab. Er wird in ideeller und materieller Hinsicht die Erfolge, die ihm durch die Verbände geschaffen werden, nicht teilen können.

Am Donnerstag vor. Woche veranstaltete die N. S. B. Z. Ortsgruppe Neunkirchen im Saale des Hg. Dick eine Versammlung, in welcher der stellvert. Kreisleiter der N. S. B. Z., Hg. Blücher, über vorstehende Fragen einen Vortrag hielt. Der Redner brachte eine eingehende Schilderung vom Entstehen der Gewerkschaften und ihre heutige Stellung in der „Deutschen Arbeitsfront“. Diese Versammlung dürfte wesentlich zur Aufklärung dieser Fragen beigetragen haben. Wegen der Eingliederung der unorganisierten

Angestellten und angestelltenversicherungspflichtigen Personen hat der D. S. B. für den hiesigen Bezirk bereits eine Werbeaktion vorgenommen. Wer von den Angestellten bisher noch nicht erfasst ist, wende sich an den D. S. B., Ortsgruppe Neunkirchen. Wegen Eingliederung der Arbeiter in ihre Berufsverbände wird in den Betrieben an die einzelnen Arbeiter herangegangen werden.

Darum hinein in die Deutsche Arbeitsfront.

Hell Hitler.

Die wichtigsten Sportereignisse der Woche.

2000-Kilometerfahrt. Um festzustellen, welchen Anforderungen die deutschen Erzeugnisse unserer Industrie gewachsen sind, fand eine 2000-Kilometerfahrt für Autos und Motorräder statt. Die ganze Strecke, die abwechselnd durch Flachland und Gebirge führte, mußte in einer Tour zurückgelegt werden und zwar war eine bestimmte Zeit vorgeschrieben. Viele Fahrer haben diese Zeit nicht einmal gebraucht und waren früher am Ziel. Auf der ganzen Fahrtstrecke war an Kurven usw. das nationalsoz. Kraftfahrerkorps aufgestellt, um Fahrtrichtungen durch Flaggen anzuzeigen und das Publikum von der Fahrbahn zu halten. Die ohne Unfälle durchgeführte Fahrt hat der Leistungsfähigkeit unserer Fahrzeugindustrie ein glänzendes Zeugnis ausgestellt.

Deutsches Turnfest in Stuttgart. Durch eine meisterhafte Organisation zeichnet sich der Aufbau des 15. Deutschen Turnfestes aus. Man muß mit bedenken, welche ungeheure Arbeit es kostet, von so viel tausend Turnern die Bemerkung der Leistungen durchzuführen. Die Wettkampfanlage nimmt einen Raum von 160.000 Quadratmetern ein. 200.000 Zuschauer können bequem unterkommen. Die Turnleitung für die großen Freilübungen befindet sich auf einem 16 m hohen Turm. Es sind 200 Sonderzüge vorgesehen, außerdem wird es einen gewaltigen Autoverkehr geben.

Hitler-Vokalspiel. Im Endspiel um den Hitler-Vokal zwischen Bayern und Berlin gab es trotz Verlängerung ein Unentschieden 2:2.

Flug um die Welt. Der amerikanische Flieger Post hat die Erde in 7 Tagen, 18 Std. umflogen. Er war von dem Motoren-geräusch vollständig taub und so müde, daß man ihn aus dem Flugzeug heben mußte.

Der Kampf gegen die Preisschleuderei.

Unsere Regierung legt Wert darauf, einen gesunden und kräftigen Mittelstand zu schaffen. Dazu ist es notwendig, daß der § 46 der Reichshaushaltsordnung, welcher besagt, daß bei der Vergebung von öffentlichen Aufträgen dem Wenigstfordernden der Zuschlag zu erteilen ist, einer kritischen Beleuchtung unterzogen wird. Wer nur nach dem Grundsatz der Billigkeit entscheidet, spart nicht immer an richtigen Pfad. Die „billigen Männer“ die jeden Auftrag zu jedem Preis annehmen, werfen in der Regel

planlos drauf los, stören sich nicht an die Einhaltung der tariflichen Verpflichtungen ihren Arbeitern gegenüber und wie man so viele Dinge anführen könnte. Wenn sie sich am Schluß des Jahres den Schaden ansehen, so müssen sie meist die Feststellung machen, daß sie zwar das ganze Jahr über fleißig geschäftig haben, trotzdem aber keinen Fortschritt sehen und was das Schlimmste ist, nicht in der Lage sind, Steuern bezahlen zu können. Und damit schädigen sie die Allgemeinheit, denn der Staat braucht gesunde Betriebe, die in der Lage sind, ihm Einnahmen zu verschaffen, die wiederum dem Volke in allen möglichen Einrichtungen zugute kommen.

Jeder Arbeit steht ein angemessener Preis zu. Wer heute noch an dem Grundsatz „Der Billigste bekommt den Auftrag“ festhält, schädigt damit nicht die nationale Regierung, sondern handelt gegen sie. Es sei denn, der Verbraucher sei durch einen besonderen Umstand, z. B. mangelnde Einrichtung, billige Wasserkraft usw. in der Lage, einen gewissen Artikel billiger wie seine Konkurrenten anbieten zu können. Wollen wir die wahre Volksgemeinschaft erreichen, so ist es notwendig, daß der deutsche Arbeiter in die Betriebe zurückgeführt wird, und das kann für ihn nur von Segen sein, wenn diese gesund und mit beiden Füßen auf der Erde stehen. Bei angemessenen Preisen wird ein Geschäft bei vorübergehendem Auftragsmangel nicht gleich gezwungen sein, sein Personal zu entlassen, sondern bestrebt sein, dasselbe durchzuhalten. Ein Geschäft aber, das „immer der Billigste“ im Konkurrenzkampf ist, muß jede Situation ausnützen und seine Arbeiter bei eintretender stiller Geschäftslage rücksichtslos auf die Straße setzen, ganz abgesehen davon, daß es so einem nicht möglich ist, gerechten Lohn zu zahlen.

Es mehren sich die Stimmen aus großen Wirtschaftsverbänden, die gegen das Preisunterbietungswesen Front machen. Der Deutsche Städtetag hat an seine Mitglieder die Aufforderung gerichtet, bei der Vergebung von Aufträgen nur solche Bieter zu berücksichtigen, die zur sachgemäßen und pünktlichen Lieferung imstande sind und die Gewähr geben, für die Erfüllung der vertraglichen Verpflichtungen die notwendige Sicherheit zu bieten; auch soll der Zuschlag nur dem Angebot erteilt werden, das unter Berücksichtigung aller Umstände als das wirtschaftlichste erscheint.

Am allmählichen Wiederaufstieg der deutschen Volkswirtschaft muß jeder teilhaben, es muß aber auch jeder mitarbeiten, daß wir gesunde Wirtschaftsverhältnisse bekommen, auch muß man seinen Mitmenschen wenigstens so viel Vertrauen entgegenbringen, wie man für sich selbst ohne weiteres in Anspruch nimmt.

Gerade an heißen Tagen...

wird die herzlich erfrischende Wirkung der Chlorodont-Zahnpaste und des hochkonzentrierten Chlorodont-Mundwassers überaus angenehm empfunden. Gepflegte weiße Zähne und reiner Atem sind überall und zu jeder Zeit eine Empfehlung. Chlorodont Tube 50 Pf., große Tube 80 Pf., auch in den kleinsten Orten erhältlich.

40 A, unter 5
durch die Post
Nr. 31.

Wenn je
sonst

Der

In den ho
Wettbewer, d
Preise unter z
schme mit der a
es nicht gelingt
wie jetzt in De
schneller und m
gemacht werden
von Beschäftig
fabriken, daß ih
des Weltkrieges
Volk zu zwing
einige Jahre hi
konto geliefert
sonstige Unkos
aufzubringen
merkwürdig ge
sehr bald eing
in's dicke Flei

Deutschlan
bevorzugten Z
Welt zu decke
suchen unseren
England hat s
ländern verstan
einen recht gro
Deutschland se
in der Lage e
alle recht intel
es ist nicht ge

Der Sieg
Menschheit an
vermögen, die
gesunde und
Es wäre blöds
erleichtern, ver
gleich dazu be
Verdienst brin
und sonstige pr
daß so viele V
alltäglich von
Jahren Stadt
Menschen bem
das zum Lebe
herbeigeschafft
Bevölkerung
Transportverh
Der Fort
falsche Wege
dem Rechten
überfüllten u
zu verhindern,
umhängt wi
Nach allem, n
ist die Bohrm
Bergbau gewo

22)
Allmählich
Gemeinde! Der
Jakob, den in
einem gefallen
war die Kirche
zeitig dem eigen
karr und kalt v
Auch die po
schlechte nie, auch
sammelte sich u
des Gefallenen.
mit schreckensbl
Stimme den Br
vor Entsetzen un
Herrgott.
prächtigen Jung
zum Gehen. —
betete seine Frau
auf sie zu und
der Frau gesehe
— Ich muß es
gekocht: Clemen
selber gesehen!
„Abheiß!“
„So ist es doch
billig. Er lebt!“
Wie ging's ihm
schüttelte den K
Ausweichend an
„Es war ke
eines durchgehe
mich erkannt
Die Frau preß
das gute Wort!
begreif die Frau
Belorenen ban
heilige Feuer de
Liebe, die da a
— die stark ist